

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutgebäude II

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

## 2. Fragebogen

Ort der Mundart:

Pritzerbe

Kreis:

Westhavelland.

(Nächste Eisenbahnhaltestelle)

### Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

a) Name: Kähne  
 Vorname: Wilhelm  
 Wann geboren: 7. 4. 1880  
 Beruf: Altbauer  
 Anschrift: Markt 14  
 Aufgezeichnet: 10. 11. 50  
 (Monat)

b) Name: Mewes  
 Vorname: Karoline  
 Wann geboren: Jan. 1875  
 Beruf: Schiffseigen-  
 erwerb.  
 Anschrift: Puschkeinstr.  
 Aufgezeichnet: 11. 11. 50  
 (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Langerwisch  
 Vorname: Reinhold  
 Geburtsort: Milow, Jerichow II  
 Wann geboren: 12. 4. 1899.  
 Beruf: Lehrer  
 Seit wann im Ort: April 1919.

### Mundartliche Bezeichnungen

#### der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: „Hale“ (= Havel)  
 2. Bachläufe: —  
 3. Lauf zwischen Seen: —  
 4. Gräben: „Grab“ (allgem. Bezeichnung)

5. Teiche: —  
 6. Seen: —  
 7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: „Seeum“  
 „Biergrub“ „Kuten“  
 8. Sonstiges: —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: "Stor" Mehrzahl: "Store"
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: "Dres" Mehrzahl: "Dresen"
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: "Grüseling" Mehrzahl: "Grüselinge"
4. der Pirol (Oriolus)  Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: — Mehrzahl: — "Schulte von Brillow" (auch als Name für den Pirol)
5. die Elster (Corvus pica)  Redensarten von der Elster	Einzahl: "Schachat" Mehrzahl: — ("Schack-Elster")
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	"Wenn de Kuckuck lacht, jinst et Ränge." (Regen)
7. der Gänserich	Einzahl: "Janter" Mehrzahl: "Jänter"
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	/
9. der Enterich	Einzahl: "Erpel" Mehrzahl: "Erpels"
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	"De <sup>(A)</sup> Enten "näken".
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: "Linne" Mehrzahl: "Lünder" b) Einzahl: "Klücke" Mehrzahl: "Klücken"
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	/
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	"Löckeritz" oder "Löhne" (ännert) "Wenn de Löhne kräht upn Mess, ändat sich dat Wäder or blist wie't is."
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) } kein } un- } s- b) } chied. "Lüt "Lünderstall"
15. die Sitzstange der Hühner	"Lünder-Rick".

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: "Kruke" Mehrzahl: "Kruken"
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: "Seiße" Mehrzahl: "Seißen" b) "striken"
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: "Schwatt" Mehrzahl: "Schwatt"
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) "arkehrn" b) "inhucken"
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) "Rishüpe" b) "Hucken"
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balken- vorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: "Rep" Mehrzahl: "Repe" Zubehör: "Rolle" b) Name des Balkens: Einzahl: "Binne- boom" Mehrzahl: "Binneböme" Zubehör: "
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) "Helgoländer" "Krähe" (mit steifem Schirm aus Wachsdruck) b) "Kopftuch"
23. der zweite Grasschnitt	"Nähmahte" (später <sup>auch</sup> "Grummet")
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: "Roggenblume" Mehrzahl: "
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbbühend: "Botterblume" Samendolde: "
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: "Kuheblume" Mehrzahl: "
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	(is) "Eisengrütze" (Eisengrütze)
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	"sure Lempe"
29. der Wiesen-schachtelhalm (Equisetum pratense)	"Kattenstert"
30. der Rückstand der Blüten ? (am Beerenstrauch)	Einzahl: "Friebsch" (am Apfel) Mehrzahl: "

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	"De Stachelbeeren blöhn dit Johr vull"
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	"De rot'n Johannisbeeren sind schon ripe, de schwatten schmecken noch bitter."
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	"Er kann keene frische Beer'n verdrahm."
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	"De Appel is moajig".
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	"De gäle Bäre is mosch".
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	"De blaue Böhre hängt über'n Beddestupel"
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	"Se hätt de Boshwisch up de brune Hutsche himmeläht."
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	"Jebb mi rasch de Bärne her"
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	"Will ju nich Atüffeln för de Klöße schälen?"
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	"Wies mi de Fiech durche Wischen; da kann man narjöh'n (varjöh'n)"
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	"Sine beie Nichten hem sich jestern in Düstern verzwält." <span style="float: right;">X j. m. 60.</span>
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	"Wann will'n ji denn nu de Backahn heiten?"

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)

- "Er dejt in met sine Arbeit" (hat sich festgemacht, kommt nicht weiter?) = einsteigen.
- "sich hinguacken" = sich ermüdet hinsetzen.
- "schwauken" = schwanken.
- "sich verbiestern" = sich verirren.   
 = etwas verkehrt machen.
- "insacken" = einsinken.
- "in Zödder" } = verwickelt,   
 "verhöddert" } = verhaspelt.
- "Kumm man driste rar, unse Hund, de bit di nich!"   
 (Komme ruhig her, unser Hund beißt dich nicht!)
- "i manrich!" = (verstärktes, entrüstetes) nein.